Ist alles in dieser Weise zurechtgerückt und markiert, bleibt auf der linken Seite ein Freiraum von gut 90 mm übrig. Und nun beginnt das Bohren. Dort, wo später die Endstufentransistoren angeschraubt werden sollen, wird von unten an den Längsseiten der Kühlblöcke im Abstand von 13 mm eine Hilfslinie gezogen. Auf dieser Linie werden dann im Abstand von 11 mm die Bohrlöcher so angezeichnet, daß alle Transistoren symmetrisch Platz finden können. Die Unterkante der Transistoren soll mit der Unterkante der Kühlblöcke abschließen.

Nach dem sauberen Ankörnen werden die ca. 15 mm tiefen 2,5-mm-Löcher möglichst mit einer Ständerbohrmaschine gebohrt. Bei tiefen Bohrungen in Aluminium läuft man immer Gefahr, daß sich der Bohrer festsetzt und abbricht. Um das zu verhindern, sollte man immer wieder den Bohrer zurückziehen und die Späne durch vorsichtiges Schlagen auf einen weichen Holzklotz nach unten ausklopfen.

Außerdem ist es wichtig, ausgiebig mit Gewindeschneidöl oder ersatzweise „Oliven"-Öl zu schmieren. Spiritus ist entgegen allgemeiner Meinung ungeeignet, da er keine fettende Schmierwirkung hat. Gleiches gilt auch für das darauf folgende Schneiden der M3-Gewinde. Empfehlenswert ist ein Maschinen-Gewindeschneider, der vorne einen kleinen Bohrer angesetzt hat und der in einem Schnitt das Gewinde fertigstellt. Eine große Zeitersparnis bringt die Verwendung eines kleinen Akkubohrschraubers mit Drehmomentbegrenzung. Aber Vorsicht, sobald der Gewindeschneider zu klemmen beginnt: Lieber rückwärts laufen lassen und die Späne ausklopfen.

In gleicher Weise werden von unten, ca. 5 mm von der Längsaußenkante entfernt, bei allen vier Kunststoffstützen der Kühleinheiten jeweils zwei Löcher 2,5 mm gebohrt und mit einem 3-mm-Gewinde versehen. Die dazu gehörenden Befestigungslöcher in der Platine werden ebenfalls gebohrt. Beim probeweisen Anschrauben der Kühleinheiten wird auf jeder Seite von unten eine Laborplatine so angeschraubt, daß sich die längs laufende 7 mm breite Leiterbahn mittig unter den Gatebeinchen der Endstufentransistoren befindet.

Hat man sorgfältig gearbeitet, sieht alles akkurat und symmetrisch aus. Ist doch etwas schiefgelaufen, kann man nur noch nach dem Motto verfahren: „Hoch lebe das Langloch".

Sind die endgültigen Positionen für die beiden Kühleinheiten gefunden, müssen noch die Löcher für die Durchführung der Gateanschlüsse der Transistoren T5 – T20 hinten und T21 – T36 vorne gebohrt werden. Dazu wird jeweils 3 mm links unterhalb der Befestigungslöcher der 32 Transistoren eine Bohrmarkierung angebracht. Der Abstand zum Kühlblock soll ebenfalls ca. 3 mm betragen. Danach werden die oben probeweise montierten Kühleinheiten demontiert, die PA-Platinen aber unter Verwendung von 3-mm-Schrauben mit Muttern in der gleichen Lage von unten wieder angeschraubt. Nun kann mit einem Bohrer,